

Sport

Rümlang bleibt vorne dran

Fussball 3. Liga Dank eines 5:0-Heimerfolgs über Wallisellen hat der SV Rümlang seine Aufstiegschancen gewahrt. Wallisellen dagegen muss sich in der Tabelle der Gruppe 4 wieder nach unten orientieren.

Markus Wyss

Partien zwischen Rümlang und Wallisellen entwickeln sich für gewöhnlich zu umstrittenen Derbies. Diesmal verlief das Aufeinandertreffen lediglich in der ersten halben Stunde so richtig spannend. Wallisellen schoss in der 2. Spielminute ein Tor, das jedoch wegen einer Abseits-Position aberkannt wurde. Danach suchten beide Teams auf dem stumpfen Kunstrasen mit spielerischen Mitteln den Weg zum gegnerischen Gehäuse. In der 18. Minute köpfte Mithat Misimi und in der 22. Minute schoss Roberto Stoykov den Ball knapp über das Walliseller Tor. Nach einer halben Stunde machte es Alfredo Mosciaro besser. Sein flacher Aussenrist-Schuss aus 16 Metern landete zum 1:0 im Netz.

Mit schnellen Direktpassen kombinierte sich Rümlang in der 41. und 44. Minute vor das Walliseller Tor – 2:0 und 3:0. Nach dem Seitenwechsel war der Gast, der auf die wichtigen Irfan Tastemel (Zerrung), Almir Murati (abwesend) und Jeremy Furrer (Kreuzbandriss) verzichten musste, nur noch auf Schadensbegrenzung aus. Am Schluss mussten die Gäste mit einer 0:5-Packung die Glatt aufwärts nach Hause fahren. «Unsere ersten 25 Minuten waren gut. Dann haben uns aber die beiden Tore kurz vor der Halbzeit das Genick gebrochen», befand Wallisellens Trainer Davide Caroli nach dem Schlusspfiff. Weil Ende Saison eventuell in der Gruppe 4 drei Teams in die 4. Liga absteigen müssen, hat der Walliseller Assistentstrainer Irfan Tastemel auch das Tabellenende im Auge. «Natürlich verstehen wir diese



Duelle auf Kunstrasen: Mithat Misimi (links) und seine Rümlanger Mitspieler setzen sich gegen Sven Meier und Wallisellen klar durch. Foto: S. Meier

0:5 als Weckruf», hielt der langjährige 1.-Liga-Spieler fest.

Kein Aufstiegsdruck

Eitel Sonnenschein herrschte dagegen in den Reihen der Rümlanger nach dem Schlusspfiff. Alfredo Mosciaro eilte sofort an den Spielfeldrand und drückte seiner Frau einen Kuss auf die Wangen. Zuvor hatte der ehemalige 2.-Liga-interregional-Akteur aus dem Mittelfeld heraus dem Spiel seinen Stempel aufgedrückt und drei Skorerpunkte, verteilt auf ein Tor und zwei As-

sists, gesammelt. «Meine Frau ist zum ersten Mal an ein Spiel gekommen, seit ich zum SV Rümlang zurückgekehrt bin», verrät der 36-jährige glücklich. Bald werden die Beiden zum zweiten Male Eltern.

Neben Mosciaro war Rümlangs linker Aussenverteidiger Kerim Haddaji der beste Spieler auf dem Platz. Der 24-jährige, der mit YF Juventus Zürich schon in der Promotion League und in der 1. Liga auf dem Platz stand, schaltete sich oft ins Angriffs-spiel mit ein. Insgesamt verfügt

Rümlangs Trainer Getoar Sallauka über ein grosses, gut besetztes Kader. So konnte er es sich leisten, seinen Vize-Captain Fitim Sadiku erst in der 56. Minute einzuwechseln. Der Coach blickt zuversichtlich auf die verbleibenden acht Meisterschaftspartien. «Wenn wir jedes Spiel gewinnen, steigen wir wohl auf», kündigte er an. Unter Druck setzen lassen sich er und die Mannschaft indes nicht.

«Wir müssen nicht aufsteigen, aber wir würden es gerne annehmen», ergänzte er. Er fürchtet

denn auch nicht, dass sein Team am Ende der Saison auseinanderfallen würde, falls es den 1. Platz verpasst.

Rümlang - Wallisellen 5:0 (3:0)

Im Heuel. – 100 Zuschauer. – Tore: 30. Mosciaro 1:0. 41. Ake (Eigentor) 1:1. 44. Boussano 3:0. 68. Stoykov 4:0. 72. Shpetim Sadiku 5:0. – Rümlang: Dos Reis Silva; Shpetim Sadiku, Etemi, Elcarpar, Haddaji; Mosciaro, Berisa, Salih, Misimi; Boussano; Stoykov. – Eingewechselt: Bianchi, Fitim Sadiku, Ciuoli, Zaku, D'Alessandri, Pina Moncion. – Wallisellen: Latifaj; Meier, Hurter, Ake, Machado; Canaj, Tahiraj, Surdulli, Sá Silva, Dias; Bortot. – Eingewechselt: Stanojevic, Taveras, Kinteh, Müller, Ademaj.

Andrea Kümins Weg zurück an die Spitze bleibt steil

Sportklettern An ihrem ersten Boulder-Weltcup seit über einem Jahr hat die Winklerin den 57. Platz erreicht.

«Das Resultat ist natürlich nicht das, was ich mir erhofft hatte – aber es sieht auf den ersten Blick schlimmer aus, als es ist», kommentiert Andrea Kümin nach ihrem Weltcup-Comeback aus dem fernen Japan. Ihr Wettkampf in Hachioji sei nicht schlecht gelaufen, viele Dinge habe sie gut gemacht. «Am Ende waren es einige kleinere Fehler und ein Fall am letzten Zug, die mich ein gutes Resultat gekostet haben.» Dass sie damit den Einzug in den Halbfinal der besten 20 so klar verpasste und sich mit Rang 57 (von 74 Starterinnen) begnügen musste, erklärte sie mit der heuer erneut gestiegenen Leistungsdichte. «Vor ein paar Jahren ist man mit ein paar Fehlern nur wenige Ränge nach hinten gerutscht, heute sind es schnell mehr als 30.» Nicht zuletzt der 12. Platz ihrer Schweizer Team- und Trainingskollegin Sofya Yokoyama nähere ihre Zuversicht. «Es kann schnell wieder anders aussehen. Ich mache einfach weiter wie bisher und hoffe, dass irgendwann wieder klappt.»

Ganz von ungefähr kam Kümins Abscheiden indes nicht. Schon in den Tagen vor dem Start in Hachioji hatte sie sich nicht in Topform gefühlt. Zwar

überliessen sie und ihre Schweizer Nantikader-Gefährtinnen punkto unmittelbare Wettkampfvorbereitung nichts dem Zufall. Um bis zum Start den Jetlag zu überwinden, reisten sie sechs Tage vorher nach Japan. Dort angekommen, fasste Kümin indes die Monate, die hinter ihr liegen, mit den Worten zusammen: «Die Vorbereitung war nicht optimal.»

Ein Herbst mit Handicaps

Sie begründete dies zum kleineren Teil mit den Folgen ihrer seltenen und komplexen Verletzung, die sie im April 2022 erlitten hatte. Zur Erinnerung: Wenige Tage nach dem grössten Erfolg ihrer Karriere, dem 3. Platz am Heim-Weltcup in der Sparte Bouldern in Meiringen, zog sich Andrea Kümin im Training einen mehrfachen Riss einer Peronealsehne in Verbindung mit einem kompletten Riss des Retinakulums (Halteband) am Aussenknöchel zu. Zwar wurde sie rechtzeitig zur EM Mitte August in München wieder fit. «Danach aber hat es bis Januar gedauert, bis ich wieder ohne ein Tape klettern konnte», schildert Kümin. «In den letzten Monaten ist es bergauf gegangen – jetzt ist die Verletzung ausgeheilt, und ich

kann ohne Einschränkungen klettern.» Zumal sie seither von weiteren Blessuren verschont geblieben ist.

Doch ihre unteren Extremitäten erwiesen sich 2022 nicht als die einzigen Spielverderber des Jahres, das für Andrea Kümin so vielversprechend begonnen hatte. Ausgerechnet an der EM in München, auf die sie trotz ihrer Verletzung so hart hingearbeitet hatte, erwischte sie eine heftige Grippe. Und damit nicht genug:



Kämpft sich nach ihrer Verletzung nach oben: Andrea Kümin aus Winkel. Foto: A. Della Valle (Keystone)

Im Nachgang der Erkrankung fühlte sie sich im Herbst lange Zeit müde, das Klettern fiel ihr schwer. «Ich konnte nicht so viel und nicht so hart trainieren wie normalerweise», verrät Kümin. Erst «ab Januar wurde es dann langsam wieder besser, und ich habe mich an der Wand wieder fitter gefühlt.»

Start an Heim-WM auf sicher

So begab sich Andrea Kümin ohne hohe Erwartungen, nach der langen Zeit fast ohne Wettkämpfe, dafür mit umso grösserer Vorfreude auf die Reise nach Japan. Dass die Formkurve sich nach eigenem Bekunden noch nicht dem Optimum angenähert hat, nimmt sie gelassen. Schliesslich dienen ihr der Boulder-Weltcup in Hachioji sowie jener in der Woche darauf in Südkoreas Hauptstadt Seoul als Standortbestimmung im Hinblick auf den grossen Höhepunkt der vorolympischen Saison: die Heim-WM vom 1. bis 12. August in Bern. «Mein Training ist dieses Jahr darauf ausgerichtet, dass ich im August in Topform bin», betont Kümin dementsprechend.

«Eine Heim-WM ist etwas, das ich nur einmal erleben kann – ich freue mich extrem auf die

WM, das Heimpublikum, all die Eindrücke und Erlebnisse», sagt sie im Hinblick auf die Titelkämpfe in der Bundesstadt, die seit Herbst 2021 ihr Zuhause ist. Ihren Platz im Schweizer WM-Team hat sie auf sicher, dank ihrer Top-Ergebnisse in den vorherigen beiden Saisons hat der nationale Verband sie bereits selektioniert. «Das ist sehr wertvoll, weil ich mich so nicht bereits Anfang des Jahres Resultate liefern muss.»

Paris in Sicht

Qualifikationsdruck dürfte die Masters-Studentin der Psychologie, die ihr Studium nach der Heim-WM in reduziertem Umfang wieder aufzunehmen plant, spätestens gegen Ende des Jahres wieder spüren. Dann, wenn es sich auf die entscheidenden Qualifikations-Wettkämpfe für die Olympischen Sommerspiele von Paris 2024 vorzubereiten gilt. In der neuen Kombiwertung aus Bouldern und Leadklettern möchte Andrea Kümin dann zu den 20 Olympia-Starterinnen gehören. «Wenn alles optimal läuft, ist die Olympia-Quali möglich», schätzt sie.

Peter Weiss

Gold und Silber für den LC Regensdorf

Leichtathletik Samira Schnüriger und Joelle Flück haben am Zürich Marathon für einen Doppelsieg des LC Regensdorf (LCR) in der Schweizer Meisterschaftswertung gesorgt. Das nationale Championat war in den Klassiker integriert. Die 28-jährige Schnüriger lief mit 2:41:40 Stunden auf den 3. Gesamtrang und beendete das Rennen als schnellste Schweizerin. Sie sicherte sich damit ihre erste Goldmedaille an einer Landesmeisterschaft. «Toll», sagte sie, «aber es ist mir schon früh nicht mehr rund gelaufen.» Dies erklärt auch, warum sie ihr Ziel einer neuen persönlichen Bestzeit (2:38:45) dann doch verpasste.

Joelle Flück lief als zweite Schweizerin über die Ziellinie und bescherte dem LCR damit den Doppelsieg. Die 36-jährige verpasste mit 2:46:24 Stunden bei idealen Witterungsbedingungen ihre persönliche Bestmarke am Ende um lediglich 38 Sekunden. (gg)

Resultate

Fussball

Männer. 2. Liga interregional
Gruppe 3: Red Star Zürich - Dietikon 1:4. Mutschellen - Regensdorf 0:2. Liestal - Schöffland 3:0. Binningen - Windisch 0:2. Muttenz - Unterstrass 1:3. Zofingen - Pratteln 5:1. Bubendorf - Old Boys Basel 3:1. – **Rangliste:** 1. Muttenz 20/47. 2. Dietikon 20/47. 3. Old Boys Basel 21/37. 4. Liestal 20/36. 5. Red Star Zürich 21/36. 6. Windisch 19/34. 7. Zofingen 20/33. 8. Unterstrass 21/29. 9. Binningen 19/27. 10. Pratteln 20/22. 11. Schöffland 19/21. 12. Bubendorf 20/20. 13. Grenchen 20/20. 14. Regensdorf 20/14. 15. Mutschellen 20/3.

2. Liga

Gruppe 1: YF Juventus Zürich 2 - Bülach 0:1. Urdorf - Horgen 0:6. Wiedikon - Kilchberg-Rüschlikon 3:0. Oerlikon/Polizei - Blue Stars Zürich 0:3. Witikon - Seefeld 1:1. Wettswil-Bonstetten 2 - Einsiedeln 2:1. – **Rangliste:** 1. Horgen 18/43. 2. Bülach 18/42. 3. Witikon 18/38. 4. Wettswil-Bonstetten 2 17/29. 5. Urdorf 18/29. 6. Seefeld 18/27. 7. Wiedikon 18/24. 8. Red Star Zürich 2 17/22. 9. YF Juventus Zürich 2 18/21. 10. Oerlikon/Polizei 18/19. 11. Wollishofen 17/18. 12. Blue Stars Zürich 17/15. 13. Einsiedeln 18/14. 14. Kilchberg-Rüschlikon 18/10.

Gruppe 2: Greifensee - Bassersdorf 0:3. Veltheim - Zürich City 2:1. Phönix Seen - Schwamendingen 3:0. FC Schaffhausen 2 - Wiesendangen 4:1. Beringen - Seuzach 2:2. Herrliberg - Dübendorf 0:0. Gossau - Rüti 0:2. – **Rangliste:** 1. Veltheim 18/37. 2. Dübendorf 18/34. 3. Gossau 18/32. 4. FC Schaffhausen 2 18/31. 5. Zürich City 18/29. 6. Seuzach 18/28. 7. Phönix Seen 18/28. 8. Rüti 18/28. 9. Greifensee 18/27. 10. Wiesendangen 18/24. 11. Herrliberg 18/20. 12. Bassersdorf 18/18. 13. Schwamendingen 18/13. 14. Beringen 18/9.

3. Liga

Gruppe 3: Brüttisellen-Dietlikon - Volketswil 0:4. Küsnacht - Seefeld 2 3:1. Racing Club Zürich - Witikon 2 1:1. Altstetten - Glattbrugg 1:2. Stäfa 2 - Wetzikon 2 3:0. Unterstrass 2 - Zürich-Affoltern 2:2. – **Rangliste:** 1. Glattbrugg 14/40. 2. Seefeld 2 15/34. 3. Küsnacht 15/25. 4. Volketswil 15/23. 5. Unterstrass 2 15/22. 6. Zürich-Affoltern 14/21. 7. Stäfa 2 15/20. 8. Witikon 2 15/18. 9. Racing Club Zürich 14/16. 10. Brüttisellen-Dietlikon 14/10. 11. Altstetten 2 15/10. 12. Wetzikon 2 15/8.

Gruppe 4: Glattal Dübendorf - Effretikon 0:4. Niederweningen - Embrach 1:1. Töss - Rafzerfeld 4:0. Rümlang - Wallisellen 5:0. Pfäffikon 2 - Rätterschen 1:5. Oberglatt - Glattfelden nicht gespielt (Gegner). – **Rangliste:** 1. Töss 15/33. 2. Effretikon 15/31. 3. Rümlang 14/27. 4. Glattfelden 13/19. 5. Embrach 14/19. 6. Oberglatt 13/18. 7. Rätterschen 14/18. 8. Wallisellen 15/18. 9. Niederweningen 15/17. 10. Rafzerfeld 13/16. 11. Pfäffikon 2 15/14. 12. Glattal Dübendorf 14/5.

Gruppe 6: Klotten - Pfäffikon 0:1. Wald - Hinwil 2:0. Wetzikon - Uster 3:0. Männedorf - Zollikon 2:1. Rüti 2 - Stäfa 1:8. Herrliberg 2 - Meilen 3:0. – **Rangliste:** 1. Wald 15/37. 2. Wetzikon 15/34. 3. Klotten 15/33. 4. Stäfa 15/32. 5. Männedorf 15/27. 6. Pfäffikon 15/21. 7. Hinwil 15/19. 8. Zollikon 15/18. 9. Meilen 15/14. 10. Herrliberg 2 15/11. 11. Uster 15/10. 12. Rüti 2 15/2.